

Vis-à-Vis

Von FraeuleinUnruh

Kapitel 6: Wassertropfen

~Nur noch einen Moment länger...~ Was geschah hier gerade? Völlig überrumpelt packte Vincent Cloud an den Schultern und stieß ihn von sich. Er taumelte zurück und fiel ins Gras. "Ich..." Er bedeckte die Augen mit der Hand, atmete schwer aus und erhob sich dann. Eilig griff er nach den Decken und ging. Wie konnte er nur so dumm gewesen sein, den Gefühlen, die in ihm aufgekommen waren, einfach blindlings nachzugeben? Diese ganze Schwärmerei musste ja ein übles Ende nehmen. Er zerrte das Tuch zum Zeltinneren beiseite, warf sich mitsamt der Decken auf den Boden und vergrub das Gesicht tief in der harten, kratzigen Wolle. So dumm. Er atmete tief ein und aus, doch sein Herz wollte einfach nicht zur Ruhe kommen. Noch völlig aufgeregt vor Scham... nein, nicht nur. Er leckte sich leicht mit der Zungenspitze über die Lippen. Und schon begann es erneut schneller zu schlagen. Törichtes, kleines Ding. Er drehte sich auf den Rücken, spürte, wie sich kleine Steine durch den Zeltboden in seine Haut bohrten und starrte in die Luft. Was zum Teufel hatte er getan?

~

Vincent blickte ihm noch nach, als er bereits im Dunkeln verschwunden war. Völlig unfähig, einen klaren Gedanken zu fassen, saß er einfach nur da. Was war das gewesen? Cloud hatte ihn... geküsst? Einfach so, aus dem Nichts heraus. Ob das der Grund war, weshalb er ihn die ganzen letzten Tage und Wochen immer wieder beobachtet hatte? Er überschlug kurz im Kopf, wie oft ihm aufgefallen war, dass sein Freund ihn scheinbar ohne Anlass angesehen hatte und... verdammt, es war oft gewesen. Diese blauen Augen hatten ihn eine ganze Weile verfolgt. Und nun? Nun hatte er ihn geküsst. Er wusste nicht, was er davon halten sollte. Vollkommen absurd. Er schüttelte den Kopf. Und doch... Sacht berührte er mit den Fingerspitzen seine Lippen. Augenblicklich tat sein Herz einen Satz. Das war doch verrückt. Er rieb sich mit der Hand über Stirn und Augen. Hätte er etwas ahnen müssen, als die blauen Augen immer wieder nach seinem Blick gesucht hatten? Diese blauen Augen. So aufdringlich. So durchdringend. So... schön.

~

Der nächste Tag weckte ihn mit Sonnenstrahlen, die das Zelt schnell erwärmten. Er rieb sich die Augen, wühlte sich aus den Decken und verließ das Zelt. Draußen standen bereits die anderen, packten ihre Sachen zusammen und nahmen ein schnelles Frühstück zu sich. Auch Vincent war da. Als er ihn bemerkte, grüßte er mit

dem gleichen, stummen Nicken wie immer. Alles wie immer. Hatte er das nur geträumt? Nein, er konnte sich noch gut an das Gespräch erinnern. Und auch an den Kuss. Er seufzte, schüttelte die Decken aus und faltete sie zusammen. Tifa kam zu ihm herüber und reichte ihm ein gefaltetes Stück Papier mit einigen Streifen Trockenfisch. "Guten Morgen." Sie lächelte ihn an, als sie sich neben ihn kniete. Er stopfte die Decken in die Tasche, sah zu ihr und nahm das Papier entgegen. "Ist was?" Verdutzt blickte sie ihm entgegen. "Hu? Nein." Sie strich sich das Haar zurück. "Eigentlich wollte ich dich das fragen. Du wirkst etwas bedrückt." Natürlich. Tifa war die Empathie in Person. "Nein, ich habe nur... schlecht geschlafen." "Hm, nagut." Sie lächelte wieder. "Cid sagt, dass wir es noch bis zur Dämmerung zur Rocket Town schaffen können." Cloud nickte. "Gut. Dann sollten wir uns beeilen." Sie schulterten ihre Taschen und machten sich auf den Weg. Er ging hinter Cid und Barret, Tifa und Yuffie folgten ihm mit ein paar Schritten Abstand und am Ende der Gruppe Vincent. Was er auch tat, er kam nicht umhin, immer und immer wieder über die Situation der vergangenen Nacht nachzudenken. Wie hatte er sich nur dazu hinreißen lassen können? Immerhin schien Vincent das alles einfach zu ignorieren. Er wirkte wie sonst auch. Vielleicht war es auch das Beste. Und er sollte es ihm gleich tun. Wenn sie in der Rocket Town ankamen, würde er Cid helfen, die Highwind zu beladen. Dann hätte er genug Ablenkung. Er seufzte tief und zog die Riemen der Taschen fester über die Schulter. Ablenkung, ja. Wie hatte es überhaupt so weit kommen können? Er konnte Tifas Blicke in seinem Rücken spüren. Sich zu ihr hingezogen zu fühlen wäre völlig in Ordnung gewesen. Doch warum musste es Vincent sein? Er wusste quasi nichts über ihn. Eigentlich war er ein vollkommen Fremder. Und noch dazu... ein Mann. Ja. Das konnte nicht richtig sein. Und doch war da dieses schmale Gesicht, das lange, schwarze Haar, die geheimnisvollen, roten Augen... das alles so... verführerisch. Er presste sich den Handballen gegen die Schläfe. Er dachte schon wieder über ihn nach. Hoffentlich würden sie bald ankommen. So schnell wie möglich. Tifa und Yuffie schlossen zu ihm auf und verwickelten ihn in ein Gespräch über Belanglosigkeiten. Er dankte ihnen still dafür.

~

Cid hatte Recht behalten und mit dem Einsetzen der Dämmerung betraten sie die Rocket Town. Shera erwartete sie schon im Eingang des Hauses und schloss die Tür hinter ihnen. "Nanu? Ihr seid früher hier als ich erwartet hätte." Fragend blickte sie zu Cid, der den schweren Seesack von der Schulter gleiten ließ und sich danach ausgiebig streckte. "Wir haben uns beeilt. Du weißt doch, ich brauche mein Schiff." "Ja, natürlich." Sie lächelte leicht. "Cid, kann ich dich kurz sprechen?" "Hu? Was ist so wichtig?" Er ließ seine Jacke auf eine Stuhllehne fallen und zog sich die Handschuhe aus. "Bitte." Er brummelte etwas unverständliches und folgte ihr dann in den Nebenraum. Die anderen stellten ebenfalls ihr Gepäck ab. "Puh, das wäre geschafft. Jetzt können wir endlich richtig ausruhen." Tifa seufzte erleichtert, streckte die Arme und schenkte dem Rest der Gruppe ein breites Lächeln. "Ja. Ja, doch. Das kümmert mich aber einen Scheiß." Die Tür zum Nebenzimmer öffnete sich wieder und Cid kam zurück. "So. Und nun alle Abmarsch in's Badehaus! Shera wird sich um unsere Kleidung kümmern und ich denke, gegen ein bisschen Entspannung und Hygiene ist nichts einzuwenden." Er stemmte eine Hand in die Hüften und streckte den Zeigefinger der anderen Hand entschlossen in die Luft. "Ja, Hygiene... da sagst du was." Yuffi schlich sich neben ihn und wedelte mit der flachen

Hand vor ihrem Gesicht. Cid quittierte ihre Geste stumm mit einem Faustschlag gegen ihre Schulter. Empört jaulte sie auf und rieb sich den Arm. "Hey!" "Gut! Gehen wir." Tifa übernahm das Kommando und verließ den Raum. Als Shin-Ra das Raumfahrtprogramm startete und die Rocket Town baute, richteten sie für die stationierten Soldaten und Arbeiter auch ein kleines Badehaus ein. Es war nicht groß, aber für die wenigen Anwohner der Rocket Town reichte es vollkommen aus und es war eine willkommene Abwechslung. "Vincent, was ist?" Yuffie schlug ihm leicht auf die Schulter. "Ich bleibe lieber hier." "Nein, nein, das kommt gar nicht in Frage!" Sie streckte ihm den Zeigefinger entgegen und funkelte böse mit den Augen. "Sie hat Recht. Los! Auf geht's!" Cid stieß ihn zur Tür. Vincent seufzte schwer. Das war ihm gar nicht recht.

Das Badehaus war nicht weit vom Haus entfernt, was in Anbetracht der Tatsache, dass Shera sie begleitete um ihre Kleidung einzusammeln und sie im Yukata den Heimweg antreten würden, sehr angenehm war. Die Empfangsdame hieß sie willkommen und führte sie in die Umkleideräume. Vincent wartete in seiner kleinen Kabine, bis die anderen drei den Raum verlassen hatten. Und nun? Es half alles nichts. Auch er hatte ein Bad bitter nötig. Mit einem tiefen Seufzen rieb er sich über das Gesicht, ehe er sich mühsam aus seinen Kleidern schälte. Der Waschraum war bereits leer, als er eintrat. Zum Glück. Sorgfältig seifte er den großen Schwamm ein, tunkte ihn wieder in die Wasserschale und drückte ihn sich auf die Brust. Das warme Wasser war Balsam für seine Haut. Er betrachtete einen Moment seine linke Hand, die vier kleinen dunkelroten Punkte in der Innenfläche. Die Wunden heilten, doch es würden Narben zurück bleiben. Auch sein gebrochener Finger machte sich sacht pulsierend bemerkbar, als er den Schwamm erneut auswrang. Vorsichtig rieb er sich letzte, getrocknete Blutreste von der Haut.

"Na? Da traut sich wohl einer nicht aus der Umkleide." Barret verzog das Gesicht, als er sich auf der gefliesten Bank umsetzte. Der Baderaum war nicht besonders groß und neben ihnen saßen noch zwei Einwohner im Wasserbecken. "Ach lass den doch. Er wollte schon gar nicht mitkommen." Cid zuckte mit den Schultern und ließ den Kopf auf die Brust sinken, als er sich kräftig über den Nacken rieb. Cloud rutschte auf der unbequemen Bank ein Stück nach vorn, um bis zu den Schultern im Wasser zu versinken. Es war angenehm warm und tat unglaublich gut. Die ganze Lauferei der letzten Tage war anstrengend gewesen und er spürte, wie ihn die Müdigkeit überkam. Er schreckte hoch, als seine Nasenspitze das Wasser berührte und eilig rieb er sich durch's Gesicht. "Ich gehe schlafen." "Hm?" Barret sah zu ihm. "So erledigt? Ihr habt bei Shin-Ra wohl auch nichts mehr leisten müssen, wenn dich die paar Tage Fußmarsch so fertig machen." Er lachte. Cloud erwiderte Barrets Kommentar nur mit einem Schweigen, dann erhob er sich und stieg aus dem Becken. Er griff nach dem Yukata, wickelte sich fest darin ein und verließ das Bad durch den Waschraum.

Vincent kippte sich den Rest Wasser aus der Waschschiüssel über den Kopf und spülte die Seifenreste aus seinen Haaren. Mit beiden Händen rieb er sich über das Gesicht und strich sein Haar zurück, stand auf, griff nach dem Mantel und schlüpfte eilig hinein, als er Schritte hinter sich hörte. Er zog das Band fest um seine Taille und ließ den Blick gesenkt, in Erwartung, der andere würde den Raum einfach durchqueren. Doch er tat es nicht. Er wandte den Kopf zur Seite und sah über die Schulter. "Cloud." Er tappt wandte dieser den Blick ab, doch als nichts weiter folgte, sah er wieder auf. Vincent hatte sich zu ihm umgedreht, die Arme vor der Brust verschränkt und stand, leicht an die Wand gelehnt, da. Er ging ein Stück auf ihn zu. "Vincent, ich..." Was nun? Etwas sagen? Ignorieren? Die ganze Sache einfach Ruhen lassen? Das wäre sicher das

Beste. "Gestern Nacht, das..." Zu spät. Vincent regte sich nicht und sah ihm nur weiter unentwegt entgegen.

Cloud ging noch ein Stück auf ihn zu.

Verdammt, was war das? Vincent versuchte ruhig zu atmen. Er hätte einfach gehen sollen. Jetzt stand er hier und sein Herz schien sich fast zu überschlagen. Was zum Teufel war los mit ihm? *~Nein, Cloud, bitte bleib, wo du bist und lass mich gehen.~* Gehen. Jetzt. Doch er war so aufgeregt, dass er kaum einen klaren Gedanken fassen konnte. Geschweige denn, sich jetzt, wo sich die blauen Augen unmittelbar auf ihn zu bewegten, umzudrehen und den Raum zu verlassen. Das war nicht richtig. Nein...

Cloud blieb knapp vor ihm erneut stehen. Er konnte nicht umhin zu bemerken, wie anders, aber nicht weniger düster und geheimnisvoll sein Gegenüber wirkte. Die nassen, schwarzen Haare hingen ihm glatt über die Schultern und rahmten das blasse Gesicht. Er starrte ihn an. Wäre er doch einfach weitergegangen. Sein Herz schlug ihm bis in den Kopf und schnürte ihm den Hals zu. Warum war er so entsetzlich aufgeregt? Noch ein Schritt. Er war nah genug an seinem Freund, um zu bemerken, wie sich ein Wassertropfen aus einer Haarsträhne löste und seinen Hals hinabrann. Neben den angespannten Muskeln konnte er die Pulsader kräftig schlagen sehen. War auch er aufgeregt? Er stand nun unmittelbar vor Vincent und noch war er ihm nicht ausgewichen. Noch stand er da, die Schulter gegen die Wand gelehnt, die Arme verschränkt und die roten Augen auf ihn gerichtet. Er erwiderte seinen Blick geradewegs. Und er war noch immer hier. Noch immer. Hier und jetzt. Er konnte einfach nicht anders. Langsam streckte er seine Hand aus, strich an der bleichen Wange vorbei und fand Halt im Nacken des anderen. Dann zog er sich zu seinem Gesicht empor, sah ihm ein letztes Mal in die Augen und legte seine Lippen auf den blassen Mund. Ein Augenblick verstrich. Noch einer. Ein Zittern durchfuhr seinen Körper, als er spürte, wie Vincent seine Arme löste und sich seine Hände links und rechts in den Stoff um Clouds Taille krallten. Dann erwiderte er den Kuss. Erst zaghaft, dann immer bestimmter. Und auch sein Griff verstärkte sich. Er... er zog ihn an sich. Nur leicht und nur ein Stück. Doch er forderte die Nähe. Was geschah hier gerade? Cloud hatte alle Mühe sich auf seine Gedanken zu konzentrieren, doch er scheiterte. Es war... unbeschreiblich.

Stimmen erklangen hinter ihnen. *~Nein!~* Er spürte, wie sich Vincents Griff löste. *~Bitte nicht!~* Seine Fingerspitzen krallten sich ein Stück weiter in den Nacken, doch augenblicklich zogen sich die anderen Hände zurück. Er ließ von ihm ab, drehte sich um und verließ eilig den Raum. Cloud starrte ihm hinterher. Stehen gelassen, mit einem köstlichen Gefühl auf den Lippen.